



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 100/2011 Kiel, 30. September 2011

Schulsozialarbeit

Durchsichtiges Taktieren von Rot-Grün

Die sozial- und jugendpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen, wirft der rot-grünen Rathauskooperation in der Diskussion um Schulsozialarbeit durchsichtiges Taktieren vor. Jürgensen weiter:

„Der Vorwurf der Mehrheitsfraktionen, die Notwendigkeit von Schulsozialarbeit „nicht erkannt“ zu haben, ist aus der Luft gegriffen und völlig absurd.

Der Sachverhalt stellt sich vielmehr so dar, dass nach zähen Verhandlungen ein interfraktioneller Konsens zur Schulsozialarbeit in Abstimmung mit der Verwaltung erreicht wurde. Soweit, so gut, denn auf dieser sachorientierten Basis, die in der Beschlussvorlage ihren Ausdruck fand, hätte gearbeitet werden können.

Auf den letzten Metern jedoch präsentierten die Mehrheitsfraktionen Änderungen, die das mühevoll erzielte Einvernehmen kippten. Das Problem besteht insbesondere darin, dass die Kooperation für das Ziel, jeder Schule im Schnitt 0,5 Stellen zur Verfügung zu stellen, keinerlei tragbares Finanzierungskonzept hat. Es sei darauf hingewiesen, dass es hier ab 2013 immerhin um 1,5 Mio. Euro jährlich geht. Die Mehrheitsfraktionen sind hier offenbar dem Irrtum verfallen, dass die FDP-Ratsfraktion über jedes rot-grüne Stöckchen springt. Dass dem aber nicht so ist, wurde gestern sowohl im Ausschuss als auch im Rat deutlich.

Es ist vor diesem Hintergrund billig und durchsichtig, wenn sich Rot-Grün nun als Helden und quasi als Erfinder der Schulsozialarbeit feiern will, während diejenigen, die eben nicht alles um jeden Preis mittragen, die Bösen sein sollen. Diese Masche mag zwar bei dem einen oder anderen Gefallen finden, in der Sache jedoch, und darum geht es letztlich, führt das nicht weiter.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer